

Bibelleseplan 2015

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das **Matthäus-Evangelium**. Der Anfang (Mt 1,1–4,17) war bereits in den Weihnachtstagen des Vorjahres gelesen worden. Die Hauptmasse des Evangeliums (4,18–23,39) wird mit Rücksicht auf die Bibelfreizeiten der Sommerferien in den Sommermonaten angeboten (6.7. bis 10.10.). Die Passions- und Ostergeschichte (Kap. 26–28) wird – entsprechend der Kirchenjahreszeit – vom 23.3. bis 6.4., Kap. 24–25 aus dem gleichen Grund am Ende des Kirchenjahres (vom 18. bis 26.11.) gelesen.

Am Beginn des Jahres (2.1. bis 7.2) steht die Lesung der Schöpfungs- und Urgeschichte sowie der Abrahamsgeschichte aus dem Buch **Genesis (1 Mose)*** (Gen 1,1–23,20). Darauf folgen (vom 9.2. bis 21.3.) die Kap. 1–11 des **Römerbriefs**. Die weiteren Kapitel der Genesis werden nach Pfingsten (26.5 bis 4.7.) gelesen, der ermahnende Schlussteil des Römerbriefs (Röm 12–16) in der Zeit nach Ostern (7. bis 21.4.).

Drei weitere Briefe aus dem Neuen Testament sind zur Lesung vorgesehen: Der **Philipperbrief** in den Tagen vor Pfingsten (11. bis 23.5.), der **Jakobusbrief** vom 5. bis 17.11. und der **Judasbrief** am 27. und 28.11.

Aus den Weisheitsbüchern des Alten Testaments wird eine Auswahl aus dem Buch **Ijob (Hiob)** (12.10 bis 4.11.) sowie aus dem ersten Teil (Kap 1–9) des Buchs der **Sprichwörter (Sprüche)** (22.4. bis 9.5.) zur Lesung angeboten.**

In der Advents- und Weihnachtszeit (30.11. bis 31.12) wird aus dem zweiten Teil des **Jesajabuches** (Kap 40–55) gelesen, für die beiden Weihnachtsfeiertage sind der Lobgesang Marias (Magnificat) und der Lobgesang Simeons (Nunc dimittis) aus Lukas Kap. 1 und 2. vorgesehen.

An den Sonn- und Festtagen wird eine **Psalmenreihe** angeboten, die sich um die vollständige Lesung des Psalters in jeweils vier Jahren bemüht. In vielen Psalmen mündet eine Klage in die Erwartung oder die Bitte, Gott möge den Feinden das Unrecht vergelten, das sie dem Beter zugefügt haben. Zuweilen kommen solche Gedanken der Rache und Vergeltung in für uns befremdlicher Heftigkeit und Grausamkeit zum Ausdruck. Die ÖAB ist zu der Auffassung gelangt, dass solche anstößigen Stellen nicht wie früher im Leseplan einfach weggelassen werden sollten, sondern eher der Frage nachzugehen ist, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie auf Wunsch in der Geschäftsstelle (Adresse siehe oben oder www.oeab.de).

* »Genesis« ist die für ökumenische Bibelübersetzungen vereinbarte Bezeichnung nach den Loccumer Richtlinien. In Textplanausgaben, die überwiegend für Leserinnen und Leser der Lutherbibel bestimmt sind, empfehlen wir, die Bezeichnung der Lutherbibel – »1. Mose« – zu verwenden.

** Für die Bezeichnungen »Ijob (Hiob)« und »Sprichwörter (Sprüche)« gilt das in Anm. 1 Gesagte entsprechend.

Hinweis:

Wenn nicht nur die Bibelstellen der Bibellese angegeben, sondern auch die Bibeltexte abgedruckt werden, muss dafür eine Genehmigung bei den Rechteinhabern eingeholt und ein korrekter Copyrightnachweis aufgenommen werden.

Lutherbibel und Gute Nachricht Bibel: © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift: © Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart